

Ehepaar Meyerhof

Lechstraße 2

Hier wohnten

Fritz Meyerhof

Jg. 1880
deportiert 15.12.1941
tot in Riga

Käthe Meyerhof, geb. Ehrlich

Jg. 1885
deportiert 15.12.1941
tot in Riga



Hinweise

- Genannt im Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv, Koblenz 2. Auflage 2006.
Auch im Gedenkbuch online: www.bundesarchiv/gedenkbuch
- Gedenkort in Hannover mit dem Namen von Käthe und Fritz Meyerhof:
Mahnmahl an der Oper, errichtet 1994.

Information zu den Stolpersteinen für Käthe und Fritz Meyerhof

Fritz Meyerhof wurde am 6. März 1880 in Hannover geboren. Seine Eltern kamen aus dem Hildesheimischen. Im Alter von vierzig Jahren heiratete er die gebürtiger Hildesheimerin Käthe Ehrlich am 28. November 1920, - nach alter Sitte am Wohnort der Brauteltern in Hildesheim.

Der Techniker und Ingenieur Fritz Meyerhof kam nach seiner Ausbildung nach Hannover zurück. Das kinderlose Ehepaar wohnte etliche Jahre seit 1928 in der Abelmannstraße 18A (heute Lechstraße 2) im neu errichteten Haus von Paul König. Meyerhof arbeitete als Ingenieur beim Eisenwerk Wülfel.

Ersatz für zerstörte K.K.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Familiennamen Meyerhof																													
Wohnortrolle															Familiennamen Meyerhof														
Staatsangehörigkeit deutsch															Vorname Fritz														
nachgewiesen durch II 72 15/41 Eg. deutsch															Geburtsort Hannover														
Staatsangehörigkeit der Frau															Geburtsdatum 6.3.1880														
nachgewiesen durch															Glaubensbekenntnis mosaisch														
Personaldaten															Ehe geschl. am 28.11.20														
Personalausweis Nr.															Standesamt in Hildesheim														
Eltern															Beruf Techniker														
Vater Hermann M.															geb. 29.1.1836 Hildesheim														
Mutter															geborene														
Eltern der Ehefrau															Geb. in														
Vater															Geb. in														
Mutter															geborene														
Familienangehörige (Name, bei Ehepaar auch Geburtsname)	Geburts- tag	Geburts- monat	Geburts- jahr	Geburtsort (Kreis, Land, Standesamt)	Glaubens- bekenntnis	Bemerkungen über Familienangehörige	Zu- und Abzugs- daten	Wohnungen, Zug- und Abzugsorte																					
2) Käthe, geb. Ehrlich	30.	7.	85	Hildesheim			n. Geb. 30.9.03 n. Köln	Stolzestr. 23																					
beide für tot erklärt				Todesstag : 31.12.45		Ab. Hann.		von dito																					
87 II379-380/54 vom				13.12.54				30.3.06 Deisterstr. 34																					
								6.3.11 Schlägerstr. 7																					
								30.12.11 n. Budapest																					
								von dito																					
								6.8.14 Eggestorffstr. 1 wenden!																					

Nach 1945 angelegte Ersatz – Einwohnermeldekarte im Stadtarchiv Hannover für Fritz Meyerhof und seine Frau Käthe, geb. Ehrlich:
 „beide für tot erklärt, Todestag: 31.12.1945
 Amtsgericht Hannover ... vom 13.12.1954“

Gertrud Louis, Jg. 1929, Hannover, schreibt*:
 Meine Schwester, Else Sauer, geb. König, kann sich genau an das Ehepaar M. erinnern, als sehr stille, freundliche und liebe Menschen. Auch ich bin als Kind oft bei ihnen in der Wohnung gewesen. - 1941, genaues Datum ist nicht mehr bekannt, bekam mein Vater die Mitteilung, bei der Gestapo zu erscheinen! Der Grund: ob ihm bekannt sei, dass das Ehepaar Meyerhof "Juden" seien und er möchte dafür sorgen, das diese Juden aus dem Haus verschwinden.

Mein Vater reagierte nicht und nach der 3. Aufforderung (M. hatten schon vorher zu ihm gesagt, er möge doch nicht so ein Risiko eingehen, sie würden ausziehen!). Dieses kam für meinen Vater nicht in Frage! Später (Datum nicht bekannt) wurden Meyerhofs nachts aus Lechstr. 2 abgeholt. - Nach Aussage des Polizisten Busse, wohnhaft (im Nachbarhaus) Abelmannstr. 18 I, sind Meyerhofs im Lastwagen abtransportiert.

* Schreiben von Gertrud Louis an Dr. Kreter, Stadtarchiv Hannover, vom 14. März 2010.

Stadtarchiv Hannover Am Bokemahle 14-16 30171 Hannover
 Tel 0511 168 46590 Fax 0511 168 46590
 Öffnungszeiten des Lesesaals (168-43073): Mo u. Fr 8.30-15.30 | Di u. Do 11-18 |
 www.stadtarchiv-hannover.de | stadtarchiv@hannover-stadt.de